

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
1. Die Personengruppe	9
1.1 Häufigkeit des Auftretens von Schwerstbehinderung	14
1.2 Die Altersstruktur	16
1.3 Die Behinderungsbilder	17
2. Die Lebenssituation von nichtsprechenden, schwerstbehinderten Menschen	18
2.1 Der gesetzliche Anspruch auf Kommunikationshilfe	18
2.2 Beratungsstellen für Kommunikationshilfe	20
2.2.1 Aufgaben von Beratungsstellen für Kommunikationshilfe	20
2.2.2 Standards einer Beratungsstelle für Kommunikationshilfe	21
2.3 Die Arbeit von Beratungsstellen für Kommunikationshilfe in der Bundesrepublik Deutschland	23
2.4 Die Arbeit des Mobilen Beratungsdienstes Kommunikationshilfe	24
2.4.1 Die Klientenstruktur	24
2.4.2 Die Kommunikationshilfen	26
2.5 Die Versorgungssituation in Einrichtungen der Behindertenhilfe im Raum Köln	27
2.6 Folgerungen	31
3. Das Konzept der Begleiteten Förderung in der Kommunikationshilfe	33
3.1 Grundlagen des Interaktionsprozesses	33
3.2 Die Beziehungsgestaltung mit einem Menschen mit Kommunikationsbeeinträchtigungen	37
3.3 Begleitete Kommunikationsförderung als Hilfe in der Interaktion mit nichtsprechenden Menschen	39
3.4 Umsetzung des Konzeptes der Begleiteten Kommunikationsförderung im Modellprojekt	42
3.5 Bisherige Erfahrungen mit der Begleiteten Kommunikationsförderung	44
3.6 Diagnostik des Entwicklungsstandes als Grundlage der Begleiteten Kommunikationsförderung	47
3.6.1 Die Entwicklung nichtsprechender, schwerstbehinderter Kinder	47
3.6.2 Probleme der Beurteilung der Entwicklungsmöglichkeiten	51
3.6.3 Die Aufgaben einer an der Förderung orientierten Diagnostik	53
3.6.4 Anforderungen an eine Diagnostik zur Beurteilung des Entwicklungsstandes	55

3.7 Fördermöglichkeiten	57
3.7.1 Die Situation des nicht behinderten Interaktionspartners	57
3.7.2 Förderung des Sprachverständnisses	58
3.7.3 Förderung des Ausdrucksverhaltens in drei Phasen	59
4. Das Projekt „Begleitete Kommunikationsförderung in der Unterstützten Kommunikation“	64
4.1 Fragestellung und Untersuchungsdesign	64
4.2 Beschreibung der Projektgruppen	67
4.3 Diagnostisches Vorgehen	68
4.3.1 Förderdiagnostik ist Situationsdiagnostik	69
4.3.2 Förderdiagnostik ist kompetenz- und defektorientiert	70
4.3.3 Förderdiagnostik ist Lernprozessdiagnostik	70
4.4 Die Entwicklung eines Erhebungsinstrumentes zur Beurteilung des Entwicklungsstandes	70
4.5 Die Einschätzungsskala	72
4.6 Durchführung vorstrukturierter Situationen zur Einschätzung durch die Beraterin	73
5. Die Ergebnisse	79
5.1 Die institutionellen Voraussetzungen in den Kindertagesstätten	79
5.2 Personelle Voraussetzungen	82
5.3 Statistische Methoden und Ergebnisse	85
5.3.1 Beschreibung des Vorläuferprojektes „Kommunikationsassistenz schwerbehinderter nicht sprechender Kinder im Vorschulalter“ (2004-2007)	85
5.3.2 Ergebnisse des zweiten Projektes	92
5.4 Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlussfolgerungen	108
5.5 Ausblick	112
6. Anhang	117
6.1 Diagnostische Erhebungsbögen	117
6.1.1 Einschätzungsskala	117
Literaturverzeichnis	141